



Newsletter Nr. 07/2006

Ein Informationsservice der Bundeszentrale für politische Bildung

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

Weihnachten steht vor der Tür und für die meisten Fundraisier/innen unter Ihnen geht die anstrengste Zeit des Jahres zu Ende. Wir hoffen, dass diese letzten Wochen für Sie und Ihre Organisation ertragreich waren und würden uns freuen, wenn wir durch unser Newsletter ein wenig dazu beitragen konnten, Ihre Fundraising-Aktionen in 2006 erfolgreicher zu gestalten. Für das neue Jahr 2007 versprechen wir Ihnen mit unserem Akquisos-Newsletter weitere interessante Informationen, Tipps und Hintergrundinformationen. Wir möchten Sie schon jetzt auf unseren 1. Fundraising-Tag für politische Bildung hinweisen, der Anfang Juni 2007 (voraussichtlich am 8. Juni 2007) in Köln stattfinden wird. Gerne können Sie schon jetzt ihre Teilnahme bei uns melden, wir senden Ihnen dann im Frühjahr eine Einladungskarte zu.

Ich wünsche Ihnen ein geruhames und schönes Weihnachtsfest und einen guten Start in 2007.

Ihr

Daniel Kraft (kraft@bpb.de)

Referent Fundraising und Marketing

Inhalt

1. Aktuelles

- Neues Aktionsprogramm gestartet: Die Beteiligung von Jugendlichen stärken
- Reform des Spendenrechts tritt ab Anfang 2007 in Kraft
- bpb Veranstaltungsprogramm 1/2007 erschienen

2. Tipps & Termine

- Webtipp: <http://www.kulturfoerderung.org>
- Webtipp: <http://ngo.db-is.net>
- Weiterbildung: Freiwilligenarbeit - Praxischeck: Management in der Freiwilligenarbeit
- Seminar: EU-Fördermittel für sozialwirtschaftliche Projekte
- Seminar: Fundraising
- Tagung: Stiften Frauen anders?
- Publikation: Synergien im Sponsoring

3. Förderungen & Ausschreibungen

- Programm: Integration junger Migranten
- Neuauflage des Programms XENOS
- Victor-Klemperer-Jugendwettbewerb 2007
- Mittelstandspreis für soziale Verantwortung
- Preis für deutsch-russisches Bürgerengagement

4. Im Fokus

- Interview mit der Freiwilligenagentur Schwedt/Oder

5. Kurz notiert

- Go Africa – ein Austauschseminar der Bundeszentrale für politische Bildung
- Aktionstage Politische Bildung 2007
- 4. Thüringer Fundraisingtag
- Deutscher Fundraising Kongress 2007
- Bundestagung Freiwilligenagenturen 2007
- Deutscher Stiftungstag 2007
- Blogtipp: <http://www.nachhall-texter.de>

1. Aktuelles

Neues Aktionsprogramm gestartet: Die Beteiligung von Jugendlichen stärken

Die Bundeszentrale für politische Bildung arbeitet seit Oktober 2006 mit dem Deutschen Bundesjugendring und dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Aktionsprogramm Jugendbeteiligung zusammen. Spannende Module sind entwickelt worden, um der Jugendbeteiligung eine neue Dimension zu verleihen: Den Anfang macht: „YOUrope07 – Jugendaktionen in Europa“. Die deutsche EU-Ratspräsidentschaft und der G8-Gipfel in Deutschland – Gründe genug, Projekte zu initiieren, die sich mit dem Thema Europa beschäftigen. Bis zu 2 000 Euro können die Antragsteller/innen erhalten. Gefragt sind Projekte rund um das Thema Europa. Die inhaltlichen Themen sollten dabei den Schwerpunkten der deutschen EU-Ratspräsidentschaft entsprechen. Diese sind: Wirtschaft und Beschäftigung, Energiepolitik, innere und äußere Sicherheit, Außen- und Sicherheitspolitik und Europäische Verfassung. Ferner können Jugendliche in zehn deutschlandweiten Medienworkshops lernen, wie sie ihre eigenen Projekte öffentlichkeitswirksam darstellen. Dabei kommen sie mit Medienprofis zusammen, die ihnen ihr Know-how im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung stellen. Mit der Methode „Come in Contract“ gehen Kinder und Jugendliche verbindliche Verträge mit Entscheider/innen ein, Jugendbeteiligung wird dabei auf eine neue und verbindliche Ebene gebracht. Kinder und Jugendliche verhandeln dabei über ihre Wünsche und Vorstellungen direkt und gleichberechtigt mit Personen in Politik und Gesellschaft. Eine Förderung von bis zu 5 000 Euro ist möglich. Informationen zum neuen Jugend-Aktionsprogramm sind beim Projektbüro erhältlich: Deutscher Bundesjugendring, Aktionsprogramm Jugendbeteiligung, Mühlendamm 3, 10178 Berlin, Tel.: 030-400 404-41, hanna.piotter@dbjr.de.

Reform des Spendenrechts tritt ab Anfang 2007 in Kraft

Jetzt ist es amtlich – das reformierte Spenden- und Gemeinnützigkeitsrecht soll rückwirkend zum 1. Januar 2007 in Kraft treten. Anfang Dezember präsentierte Finanzminister Peer Steinbrück sein 10-Punkte-Programm „Hilfen für Helfer“ und stellte damit Ehrenamtlichen und Spendern Steuererleichterungen von insgesamt 400 Mio. Euro in Aussicht. Unter anderem sollen die Höchstgrenzen für den Spendenabzug und die steuerfreie „Übungsleiterpauschale“ angehoben werden. Auch Vereinen und Stiftungen wird stärker unter die Arme gegriffen. Die genauen Bestimmungen des Gesetzes lassen sich hier herunter laden: http://www.stiftungen.org/files/original/galerie_vom_27.10.2005_15.00.39/10_Punkte_Programm_BMF.pdf. Eine weiterführende Stellungnahme zu den Bestimmungen ist auf den Seiten des Maecenata Instituts für Philanthropie und Zivilgesellschaft einzusehen: <http://www.maecenata.eu/images/Dokumente/Institut/061204-stellungnahme.pdf>.

bbp Veranstaltungsprogramm 1/2007 erschienen

In völlig neuem Format und unter Hervorhebung aller EU-relevanten Termine ist das Veranstaltungsprogramm der bpb kurz vor Weihnachten erschienen. Hier finden Sie Termine für Seminare, Kongresse, Workshops, Studienreisen, Wettbewerbe und Ausstellungen der bpb für die erste Jahreshälfte 2007. Zu jeder Veranstaltung ist ein Ansprechpartner oder eine Ansprechpartnerin angegeben. Kostenlos zu bestellen unter: www.bpb.de/popup/popup_faq_mailformular2.php oder direkt downloaden: <http://www.bpb.de/files/20T3WS.pdf>.

2. Tipps & Termine

Webtipp: <http://www.kulturfoerderung.org>

Am 1. Dezember 2006 startete eine neue Online-Datenbank zur Kulturförderung: das Deutsche InformationsZentrum Kulturförderung (DIZK) bietet einen bundesweiten Überblick über kulturfördernde Stiftungen, Unternehmen und Initiativen in Deutschland. Das Angebot richtet sich an Kunst- und Kulturschaffenden, Institutionen und Organisationen des Kulturbetriebs und an alle Förderer von Kunst und Kultur. Ziel des DIZK ist es, Informationen über Fördermöglichkeiten in Deutschland und in Europa zu vermitteln. Die Förderer können ihre kostenlosen Dateneinträge in der Datenbank des DIZK jederzeit selbst online pflegen. Das DIZK ist eine Gemeinschaftsinitiative der Kulturstiftung der Länder (Projekträger), des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen und des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft im BDI.

Webtipp: <http://ngo.db-is.net>

Das Online-Portal fördert den Austausch und die Kommunikation zwischen potenziellen Projektpartnern aus West- und Osteuropa, die sich auf Deutsch und/oder Russisch präsentieren und informieren möchten. Die zweisprachige Datenbank „NGO-Ressourcen“ wird aktuell gepflegt und weiter ausgebaut. Sie richtet sich ebenso an Anfänger und Profis des Dritten Sektors, die ihre Kompetenz einbringen wollen, wie an Menschen, die das Angebot einer Einrichtung oder Organisation in Anspruch nehmen möchten und vorab nützliche Informationen suchen.

Weiterbildung: Freiwilligenarbeit - Praxischeck: Management in der Freiwilligenarbeit im Alltag

Die Fortbildung vom 14.–16. März 2007 vermittelt grundlegende Kenntnisse des Managements von Freiwilligenarbeit in Theorie und Praxis. Es werden Wege zur professionellen Engagemententwicklung aufgezeigt und erlebbar gemacht. Die Fortbildung hat das Ziel, haupt- und ehrenamtlich Engagierte in politischen Organisationen bei der Planung, Organisation, Durchführung und Koordination einer guten Freiwilligenarbeit zu stärken. Sie ist so konzipiert, dass die Teilnehmenden während der Fortbildung an einem eigenen Projekt zur Gewinnung, Förderung oder Qualifizierung der Freiwilligen arbeiten. Die Teilnehmendenzahl ist auf 20 Personen begrenzt. Nach Abschluss der Fortbildung wird ein Trägerzertifikat verliehen. Die Teilnahmegebühr beträgt 1 000 Euro, Übernachtung und Verpflegung ca. 510 Euro (individuelle Abrechnung). Information und Anmeldung: anmeldung@boell-brandenburg.de oder per Fax 0331-292092. Veranstaltungsort Heimvolksschule Seddiner See (bei Potsdam). Information/Anmeldung: thunecke@boell-brandenburg.de, <http://www.boell.de>.

Seminar: EU-Fördermittel für sozialwirtschaftliche Projekte

Im Seminar wird ein Überblick über die unterschiedlichen Finanzierungsinstrumente der EU gegeben, die europäische „Förderphilosophie“ erläutert und die Teilnehmenden werden angeleitet, eine eigene Antragstellung zu versuchen. Es beantwortet Fragen wie: „Wofür können EU-Mittel eingesetzt werden?“, „Wer ist Ansprechpartner für Informationen und Antragstellung?“, „Welche Anforderungen stellt eine Beantragung von EU-Mitteln?“, „Wie sollte ein Erfolg versprechender Antrag aussehen?“ Im ersten Teil des Seminars geht es darum, einen Überblick zu gewinnen, hilfreiche Informationen und Bewertungen zu bekommen, um eigene Möglichkeiten und Chancen richtig einschätzen zu können. Im zweiten Teil wird anhand eines Beispiels eine Antragstellung schrittweise geübt. Dabei werden auf der Grundlage konkreter Fragen der Teilnehmenden und aus der Kenntnis der Praxis nützliche Hinweise und Anleitungen für die Projektentwicklung, Beantragung und Finanzierungsplanung gegeben. Das Seminar richtet sich insbesondere an Einsteiger, die die eigenen Möglichkeiten der Nutzung von Europäischen Fördermöglichkeiten überprüfen möchten. Referentin: Dr. Helle Becker, Wiss. Publizistin und Projektmanagerin. 20.04.2007 in Köln und 13./14.09.2007 in Berlin, Teilnahmegebühr: Euro 400,-. Anmeldung und Kontakt: <http://www.bfs-service.de>.

Seminar: Fundraising

Die Deutsche Presseakademie bietet ein Fortbildungsseminar zum Fundraising vom 19.–20. April 2007 in Berlin an. Die Teilnehmendenzahl ist auf max. 12 begrenzt, eine frühzeitige Anmeldung empfehlenswert. Das Seminar wendet sich an Entscheidungsträger/-innen in Stiftungen und anderen NPO sowie Parteien, die die Mittelakquise ihrer Organisation erfolgreich ausbauen wollen. In dem zweitägigen Seminar wird praxisnah vermittelt, welche Faktoren und Handlungsschritte das Fundraising einer Organisation erfolgreich machen. Bisherige Erfahrungen der Teilnehmenden werden beleuchtet und Optimierungspotenzial herausgearbeitet. Refe-

rent: Dr. Friedrich Haurert, Managementberater mit den Schwerpunkten Fundraising und Organisationsentwicklung. Die Teilnahmegebühr beträgt 590,- Euro. Anmeldung unter: http://www.depak.de/seminare/anmeldung.php?event_id=54.

Tagung: Stiften Frauen anders?

filia, die frauenstiftung und der Bundesverband Deutscher Stiftungen laden zu der Tagung „Stiften Frauen anders?“ am 1. Februar 2007 ins Haus Deutscher Stiftungen nach Berlin ein. Als Trend lässt sich erkennen, dass immer mehr Frauen an Stiftungsgründungen beteiligt sind. Doch was bewegt Frauen zu ihrem besonderen Engagement und wofür engagieren sie sich? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt der Tagung. Informationen und Anmeldung: Bundesverband Deutscher Stiftungen e. V., Haus Deutscher Stiftungen, Anke Pätsch, Mauerstraße 93, 10117 Berlin, Tel.: 030 89 79 47-27, Fax: 030 89 79 47-71, Anke.Paetsch@Stiftungen.org, www.Stiftungen.org/frauenstiftungen.

Publikation: Synergien im Sponsoring

Sponsoring als Kommunikationsinstrument ist nur dann erfolgreich, wenn es in die Unternehmensmaßnahmen und -ziele eingebettet ist. Über den dazu notwendigen vernetzten Einsatz verschiedener Kommunikationsinstrumente sollen Synergie-Effekte realisiert werden. Es existiert weder in der Praxis noch in der Theorie eine gemeinsame Vorstellung, was Synergie im Rahmen der Unternehmenskommunikation bzw. des Sponsorings darstellt. Wie kann ein allgemeines Instrument zur Identifikation und Analyse von Synergiepotenzialen bei Sponsorships aussehen? In welchen Bereichen innerhalb eines Unternehmens entstehen Synergiepotenziale und welche Effekte resultieren daraus? Welche Faktoren verhindern die Realisierung von Synergien bei verschiedenen Sponsorships? Das Buch „Synergien im Sponsoring“ bietet eine theoretische Auseinandersetzung mit dem Begriff Synergiepotenzial sowie dessen Einordnung in den Prozess der Unternehmenskommunikation. Die Autorin Tina Kopf leitet hieraus ein mögliches Analysemodell für Synergiepotenziale in der Praxis ab. Sie überprüft das Analyseinstrument in der Praxis mit Hilfe einer Fallstudie. 122 Seiten, erschienen im September 2006 im Vdm Verlag Dr. Müller; 59,- Euro, ISBN: 3865509096.

Publikation: Bürgerstiftungen in Italien und Deutschland

Der Band von Philipp Hoelscher und Bernardino Casadei (Hrsg.) enthält Vorträge, die auf der Tagung „Bürgerstiftungen in Europa“ im Januar 2006 in der italienischen Villa Vigoni von Fachleuten aus Italien und Deutschland gehalten wurden. Die Tagung verstand sich als ein Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis. Im Mittelpunkt stehen der Vergleich der beiden Bürgerstiftungsmodelle in Deutschland und Italien sowie eine kritische Analyse der jeweiligen Stärken und Schwächen. Erschienen ist der Band 2006, die Beiträge sind auf Deutsch und Italienisch, 272 Seiten, ISBN 978-3-935975-50-6, Preis: 24,80 Euro. Zu bestellen unter: http://www.maecenata.eu/index.php?option=com_ezstore&Itemid=208&func=detail&id=56.

3. Förderungen & Ausschreibungen

Programm: Integration junger Migranten

Die Robert Bosch Stiftung fördert im Rahmen ihrer Programmlinie „Gesellschaft und Kultur“ Projektideen zur Integration und Förderung junger Migranten und Migrantinnen im Kindergarten, in der Schule und in der Freizeit. Voraussetzung für eine Förderung ist, dass Migranten und Migrantinnen selbst aktiv an der Planung und Durchführung der Vorhaben beteiligt sind. Anträge werden bis zum 30. April 2007 entgegengenommen. Informationen und Kontakt: Stefanie Palm, Tel.: 0711 46084-37, stefanie.palm@bosch-stiftung.de, <http://www.bosch-stiftung.de/content/language1/html/4581.asp>.

Neuaufgabe des Programms XENOS

„Xenos – Leben und Arbeiten in Vielfalt“ und „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – Soziale Stadt“ werden in 2007 und 2008 eng verzahnt, in einem Sonderprogramm zusammengeführt und mit 37 Millionen Euro ausgestattet. Das neue Programm mit dem Titel „Beschäftigung, Bildung und Teilhabe vor Ort“ soll das Engagement für mehr Toleranz und Integration unterstützen sowie zivilgesellschaftliche Strukturen und bürgerschaftliches Engagement durch arbeitsmarktpolitische Projekte vor Ort fördern. Zentrale Zielgruppen des Programms sind Jugendliche, Migrantinnen und Migranten sowie Langzeitarbeitslose. Projekte können bis 15. Januar 2007 eingereicht werden. Die zuständigen Bundesministerien (Arbeit und Soziales sowie

Verkehr, Bau und Stadtentwicklung) haben dazu Förderrichtlinien veröffentlicht. http://www.bmvbs.de/-_302.980091/Dokument.htm.

Victor-Klemperer-Jugendwettbewerb 2007

„Kreativ für Toleranz!“ so lautet das Motto des Victor-Klemperer-Jugendwettbewerbs. Der Wettbewerb will Schülerinnen und Schüler, Jugendliche und junge Erwachsene anregen, sich mit dem Themenbereich Demokratie und Toleranz kreativ zu beschäftigen. Teilnehmen können Jugendliche und junge Erwachsene ab 14 Jahren. Angenommen werden Arbeiten von Einzelpersonen, Gruppen und Schulklassen. Der Wettbewerb 2007 stellt vier Themen zur Auswahl: Pop und Politik - Musik(er) für Demokratie und Toleranz, Demokraten gegen Extremismus, Zuwanderung und Integration sowie Jüdisches Leben in Deutschland heute. Die Darstellungsformen können frei gewählt werden. Die Gewinner erhalten Sachpreise und Urkunden. Für Gruppen und Einzelpersonen werden Studienfahrten nach Prag, Berlin und Dresden ausgelobt. Bewerbungsschluss ist der 31. März 2007. Informationen und Anmeldung unter: buendnis@bfdt.de, <http://www.victor-klemperer-wettbewerb.de>.

Mittelstandspreis für soziale Verantwortung

Der Mittelstandspreis für soziale Verantwortung in Baden-Württemberg ist ausgerichtet auf die Kriterien des Corporate Citizenship (Bürgerschaftliches Engagement von Unternehmen) und ist von der Caritas und dem Wirtschaftsministerium in Baden-Württemberg erstmals ausgelobt worden. Er richtet sich an kleine und mittlere Unternehmen mit maximal 500 Beschäftigten. Bewertet werden Partnerschaftsprojekte innerhalb der Bereiche Arbeit und Bildung, Integration, Familie sowie Kultur und Sport. Bewerbungsschluss ist der 07.03.2007. Informationen und Kontakt: Caritas in Baden-Württemberg, Karl-Hans Kern, Strombergstraße 11, 70188 Stuttgart, Tel.: 0711-2633-1174, <http://www.mittelstandspreis-bw.de>.

Preis für deutsch-russisches Bürgerengagement

Zum fünften Mal schreibt die Robert Bosch Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Deutsch-Russischen Forum e.V. den mit 25 000 Euro dotierten Preis für deutsch-russisches Bürgerengagement aus. Der Preis soll Initiativen würdigen, die mit dazu beitragen, dass die zivilgesellschaftliche Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Russland weiterhin lebendig und von kreativen Ideen getragen wird. Erstmals wird zusätzlich ein Junger Preis ausgelobt, der sich an Personen unter 30 Jahre richtet, um insbesondere bei jungen Menschen für die Partnerschaftsarbeit zu werben. Bundespräsident Horst Köhler hat die politische Bedeutung der bürgerschaftlichen Bemühungen mit der Übernahme der Schirmherrschaft unterstrichen. Bis zum 5. März 2007 können sich deutsche und russische Stadtverwaltungen, Vereine, private Initiativen oder Einzelpersonen gemeinsam um die Auszeichnung bewerben, wenn sie gemeinnützige Kooperationsprojekte in den Bereichen Kulturaustausch, Bildung, Soziales oder Umweltschutz durchgeführt haben. Informationen unter: www.deutsch-russisches-forum.de, www.bosch-stiftung.de/foerderpreis_buergerengagement.

4. Im Fokus

Im Oktober 2006 stellte der Ministerpräsident Matthias Platzeck aus Brandenburg das Ergebnis der Landesstudie „Freiwilliges Engagement in Brandenburg 1999–2004 im Trend; Ehrenamt, Freiwilligenarbeit und bürgerschaftliches Engagement“, vor: Demnach betätigen sich in keinem anderen ostdeutschen Bundesland so viele Bürgerinnen und Bürger ehrenamtlich wie im Land Brandenburg. 33 Prozent der Bevölkerung ab 14 Jahren tun dies bereits. Der Anteil freiwillig Engagierter ist seit dem Jahr 1999 zudem überdurchschnittlich gewachsen und schließt zum Bundesschnitt auf. Informationen zur Studie gibt es unter: http://www.ehrenamt.brandenburg.de/media/lbm1.a.1173.de/studie_ehrenamt.pdf.

Akquisos hat bei einer Freiwilligenagentur nachgefragt, wie es um das freiwillige Engagement in Brandenburg bestellt ist, und zwar in Schwedt/Oder, einer Kleinstadt in der Uckermark, in einem Landkreis mit der dritthöchsten Arbeitslosenquote in Deutschland, die an der Grenze zu Polen liegt.

Akquisos:

Seit wann existiert die Freiwilligenagentur Schwedt, von wem wurde sie gegründet und wie wird sie in der Stadt aufgenommen?

Bärbel Weinberg & Marianne Bischoff:

Die Freiwilligenagentur Schwedt wurde am 01. April 2005 als Projekt der STATTwerke e.V. Berlin, in Zusammenarbeit mit dem Frauenzentrum Schwedt e.V., der Initiative LILA und im Rahmen des Europäischen Fond gefördert und gegründet. Dieses Projekt lief bis zum 31. März 2006. Auf Grund der guten Entwicklung und der erreichten Ergebnisse wurde das Projekt ab dem 10. April 2006 durch die Bundesagentur für Arbeit (ABM) weiter gefördert, unter gleicher Trägerschaft. Besetzt mit 2 AK und läuft am 31. Dezember 2006 aus. Die Freiwilligenagentur Schwedt wurde in der Stadt gut aufgenommen. Sie hat sich in 44 Vereinen usw. etabliert und inzwischen 138 Freiwillige erfasst. Die Schirmherrschaft hat der Landtagsabgeordnete der SPD Mike Bischoff übernommen.

Akquisos:

Welches Leitbild eines bürgerschaftlichen Engagements vertritt die Freiwilligenagentur Schwedt und welche Angebote bietet sie an?

Bärbel Weinberg & Marianne Bischoff:

Freiwilligenarbeit ist ein elementarer Bereich von bürgerschaftlichem Engagement. Erworbenes Wissen und Erfahrung können nach einer erfolgreichen Arbeitszeit sinnvoll für andere eingesetzt und angewandt werden. Menschen helfen anderen Menschen und knüpfen neue soziale Kontakte, darin drückt sich eine aktive Freiwilligenarbeit aus, die lebensbejahend für die eigene Person wie auch für die Mitmenschen ist.

Unsere Angebote umfassen vor diesem Hintergrund ein breites Themen- und Betätigungsfeld:

- Information, Beratung und Vermittlung, Begleitung und Betreuung der Freiwilligen
- Sachkundige Einführung ins Ehrenamt, abgestimmt auf die Aufgaben
- Information, Beratung und Unterstützung von Vereinen und Organisationen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Nachhaltiges Qualitätsmanagement- ständige Verbesserung unserer Arbeit
- Angebote:
- Arbeit mit Menschen in besonderen Lebenslagen
- Arbeit mit Senioren
- Kinder- und Jugendarbeit
- Freizeit und Sport
- Kunst und Kultur
- Naturschutz
- Tierpflege und Tierschutz

Akquisos:

Die Stadt Schwedt/Oder muss auch massiv mit dem Schrumpfen der Bevölkerung auseinandersetzen – welche Konsequenzen haben diese Strömungen für die Arbeit der Freiwilligenagentur?

Bärbel Weinberg & Marianne Bischoff:

Den gravierenden demografischen Veränderungen gerecht zu werden, ist *die* neue Herausforderung unserer Freiwilligenagentur. Wir begegnen diesen Fakten mit folgenden Maßnahmen:

- Erschließung neuer Zielgruppen des Generationsübergreifenden Freiwilligendienstes, wie z.B. ältere Menschen im Übergang vom Erwerbsleben in den Ruhestand begleiten; Lernpatenschaften; Wunschgroßeltern u.a.
- Eventuell Aufbau eines Mehrgenerationenhauses - netzwerkübergreifendes Engagement
- Schule und Engagement: Schüler sammeln Erfahrungen in Vereinen und Unternehmen und vertiefen so ihre Kompetenzen. Diese Maßnahmen können außerdem berufsorientierend wirken.
- Organisationen von Freiwilligentagen
- Förderung von Engagementbereitschaft auch bei Unternehmen sowie aktives Mitgestalten des Gemeinwesens.

Akquisos:

Fundraising und Sponsoring gehören zu zentralen Bereichen, um die Arbeit von Organisationen des bürgerschaftlichen Engagements aufrecht zu erhalten: Welche Konzepte und Strategien verfolgt die Freiwilligenagentur Schwedt in diesem Zusammenhang?

Bärbel Weinberg & Marianne Bischoff:

Die zunehmende Bedeutung von Fundraising und Sponsoring ist uns durchaus bewusst. Weiterbildungsveranstaltungen dazu haben wir genutzt. Mit unseren oben beschriebenen Zielsetzungen werden gleichzeitig Strategien auch auf diesem Gebiet von uns zu entwickeln sein, um an der Verwirklichung von am Gemeinwohl orientierten Zwecken noch zielgerichteter arbeiten zu können. Es ist uns klar, dass Fundraising und Sponsoring in die Arbeit einer Freiwilligenagentur eingreifen muss, konkret erarbeitet haben wir bisher noch keine Maßnahmen dazu ergriffen. Dass es geschehen muss ist klar, aber leider wissen wir bis heute nicht, ob die Freiwilligenagentur Schwedt überhaupt bestehen bleiben wird. Ein überzeugendes Qualitätsmanagement jedoch ist nur möglich, wenn die Freiwilligenagentur in seiner alten Besetzung und mit solider Grundfinanzierung erhalten werden kann.

Informationen unter: <http://www.freiwilligenagenturschwedt.de>.

5. Kurz notiert

Go Africa – ein Austauschseminar der Bundeszentrale für politische Bildung

Auf Initiative des Bundespräsidenten Horst Köhler vergibt die Bundeszentrale für politische Bildung ein vierwöchiges Austauschseminar in Deutschland und Namibia. Ein wichtiges Anliegen des Programms ist es, Multiplikatoren für eine partnerschaftlich deutsch-afrikanische Zukunft zu gewinnen und Kontakte zwischen deutschen und afrikanischen Nachwuchsfachkräften, aber auch zu profilierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Wirtschafts-, Politik- und Rechtswissenschaften und zu Politikerinnen und Politikern zu knüpfen. Termin: 19. August bis 16. September 2007. Eine Anmeldung ist noch bis zum 31. Januar 2007 möglich. Informationen und Anmeldung: vetterj@bpb.de; http://www.bpb.de/veranstaltungen/XP2P85,0,Go_Afrika.html.

Aktionstage Politische Bildung 2007

Die Bundeszentrale für politische Bildung, der Bundesausschuss politische Bildung (bap) sowie die Landeszentralen für politische Bildung rufen alle politischen Bildungseinrichtungen auf, sich an den Aktionstagen Politische Bildung 2007 zu beteiligen. Die „Aktionstage Politische Bildung“ wollen die Vielfalt der Akteure und Aktionen auf dem Gebiet der politischen Bildung präsentieren und vom 5. bis 23. Mai 2007 gezielt die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf das breite und wichtige Angebot politischer Bildung in Deutschland lenken. Ab sofort bis zum 2. März 2007 können eigene Veranstaltungen auf der Website der Bundeszentrale für politische Bildung eingetragen werden - eine thematische Vorgabe gibt es nicht. Mehr Informationen finden sich in den Unterlagen zur Ausschreibung zu den Aktionstagen unter: <http://www.bpb.de/aktionstage>

4. Thüringer Fundraisingtag

Interessante Vorträge und Workshops rund um das Thema Fundraising wechseln sich ab beim 4. Thüringer Fundraisingtag am 13. März 2007 in der Fachhochschule Jena. Anmeldung und Informationen unter: http://www.thueringer-fundraisingtag.de/TFT2007/4_TFT.html.

Deutscher Fundraising Kongress 2007

Vom 25. bis 27.04.2007 findet der Deutsche Fundraising Kongress 2007 in Fulda statt. 20 Workshops sowie 70 Seminare und Foren stehen auf dem Programm. Die Themenfelder des sind u.a. Fundraising Standards, Direktmarketing, Integrierte Kommunikationsstrategien und Internetwerbung. Informationen und Anmeldung: <http://www.fundraisingkongress.de>.

Bundestagung Freiwilligenagenturen 2007

Die Bundestagung ist ein wichtiges Forum der Freiwilligenagenturen, -börsen und -zentren, bei dem jeweils ein Thema im Mittelpunkt steht, das für die Arbeit der Freiwilligenagenturen aktuell relevant ist. Die Tagung wird vor allem durch zahlreiche praxisnahe Workshops geprägt, die von Mitarbeiter/innen aus den Freiwilligenagenturen gestaltet werden. Die Bundestagung findet 2007 vom 17.-19. Oktober in Ingolstadt statt.

Deutscher Stiftungstag 2007

Vom 9.-11. Mai 2007 tagt der größte Stiftungskongress Deutschlands in Lübeck unter dem Motto „Stiftungen zwischen Globalisierung und regionaler Verantwortung“. Informationen: <http://www.stiftungen.org>.

Blogtipp: <http://www.nachhall-texter.de>

Junge, kreative Autorinnen und Autoren aus NGOs zur Nachhaltigkeit oder aus dem Medienbereich haben sich in diesem blog zusammengefunden, um die Nachhaltigkeitsszene in Deutschland zu vernetzen, Konferenzen anzukündigen, interessante Projekte vorzustellen, NGOs zu präsentieren und einfach um ihr Wissen auszutauschen. Mitmachen sehr erwünscht unter: info@nachhall-texter.de.

Impressum

Herausgeberin:

Bundeszentrale für politische Bildung
Daniel Kraft (V.i.S.d.P.)

Redaktion: Anja Ostermann (apex Kultur- und Bildungsmanagement), Daniel Kraft, Stefan Steinacker

E-Mails an die Redaktion:

fundraising@bpb.de

Akquisos online bestellen unter:

<http://www.bpb.de/newsletter/akquisos>